

Originelle Ideen zum Staunen und Schmunzeln

Gewerbeschau bietet Besuchern zwischen Rathaus- und Bürgerhausplatz neben Informationen auch viel Unterhaltung

Von Florian Wimmer

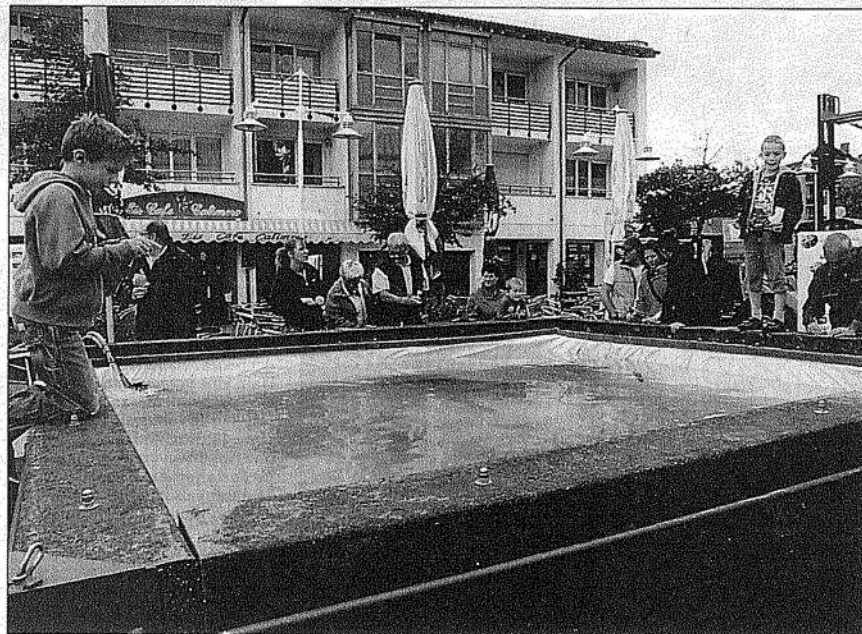
Garching ■ Der Vorschlag des Duos Doppelpack ist nicht ganz ernst gemeint: Der Ausbau Garchings zur Wellnessoase mit kostenpflichtigem morgendlichen Tautreten unter der Leitung der Bürgermeisterin und mit Schwefelbädern im Geothermie-Bohrloch könnten die Stadt durch die Wirtschaftskrise führen. Geeigneter als dieses Rezept, das die Kabarettistinnen den Stadträten auf der Bühne der Garchinger Herbsttage unterbreiteten, ist wohl die Gewerbeschau selbst. Über hundert meist in Garching ansässige Firmen stellten ihre Stände oder Zelte am Wochenende zwischen Rathausplatz und Bürgerplatz auf.

Von Kücheneinrichtungen über Autos bis hin zu Kinderbüchern und Indianerschmuck reichte die Palette der Produkte. Alle paar Meter lockten Köstlichkeiten wie Steckerlfisch, Bratwürste und Asiatisches die Besucher. Dazu sorgte ein buntes Programm mit Musik und Kabarett für Unterhaltung. Einige Aussteller hatten sich auch etwas Besonderes für die Besucher einfallen lassen, die sich dieses Mal allerdings bei weitem nicht so dicht drängen wie in den vergangenen Jahren.

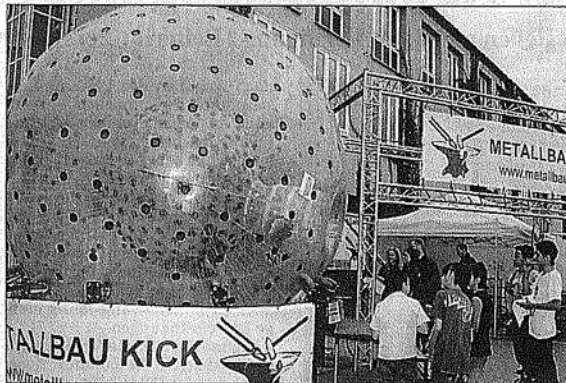
„Unbegehbare Leiter“

Ein Publikumsmagnet war das große, aus dem Material von einer Million Joghurtbechern produzierte Fischbecken, das die Recyclingfirma AR Reenergie und Rohstoffe auf dem Rathausplatz aufgestellt hatte. „Das Schöne an den Garchinger Herbsttagen ist, dass es hier nicht so langweilig zugeht wie auf anderen Gewerbeschauen“, sagte Geschäftsführer Daniel Klotz. „Es geht nicht in erster Linie darum, etwas zu verkaufen, sondern die Leute können einfach mal sehen, was es in der Stadt alles so gibt und die Resonanz ist offenbar gut“, meinte er und zeigte lachend auf das Fischbecken, um das gerade viele Menschen herumstanden.

Während eine Gruppe Kinder lebhaft diskutierte, ob im Becken auch Haie schwimmen, versuchten die Erwachsenen die dicken Karpfen, Waller und Barben zu zählen, um mit etwas Glück ein Wellnesswochenende zu gewinnen. Josef Auer und seine Frau kamen auf 38 Fische. „Die Herbsttage sind eine Belebung für Garching. Ich finde das wunderbar heute: Das Wetter passt, es gibt eine gute Brotzeit und man kann überall etwas gewinnen.“, sagte



Fische tummeln sich bei den Garchinger Herbsttagen in einem Becken aus einer Million wiederverwerteter Joghurtbecher – die Besucher zählen nach, wie viele Tiere dort tatsächlich schwimmen (links), denn für die richtige Antwort gibt es ein Wellnesswochenende zu gewinnen. Bürgermeisterin Hannelore Gabor lässt sich unterdessen erklären, wie ein Öl-Vitalbett funktioniert (oben). Fotos (4): Baumgart



Besondere Attraktion für Kinder ist die Kugel der Firma Kick – dort können sie sich durchwirbeln lassen.

Auer. Zwei weitere beliebte Attraktionen hatte gleich daneben die Metallbaufirma Kick aufgestellt. Kinder standen dort Schlange, um sich in einer großen transparenten Plastikugel durchschütteln zu lassen und die wacklige „unbegehbare Leiter“ zu erklimmen. Auch Familienvater Gazmen Dzemažili versuchte dies zur Freude seiner Kinder vergeblich. „Die Leiter hat leichter ausgesehen als

sie war“, sagte er lachend, nachdem er auf der Matte gelandet war. „Ich finde es interessant, mal zu sehen, was es im Ort alles gibt und was hier so geboten wird, ist gar nicht schlecht“, meinte Dzemažili.

Aussteller Manfred Kick ist inzwischen schon zum dritten Mal bei den Garchinger Herbsttagen dabei. „Es ist uns wichtig in der Ortschaft Präsenz zu zeigen“, er-



Auch die Feuerwehr mit Patrick Schlesinger und Maxi Kraus nutzt die Gewerbeschau als Plattform, um für sich zu werben.

klärte Kick. „Man kommt außerdem gut mit den Leuten und mit anderen Ausstellern ins Gespräch und so macht es mir selbst viel Spaß“, schilderte er.

Doch nicht nur Firmen, sondern auch Garchinger Vereine nutzten die Gelegenheit, sich den Besuchern zu präsentieren. Am auffälligsten waren Judoka und Karateka, die sich mit einem Feld grüner und roter Matten niedergelassen

hatten. Umringt von Zuschauern zeigten acht Träger von Gelb-, Blau- und Braungurten unter japanischen Kommandos Schläge und Würfe. „Die Garchinger Herbsttage sind für uns eine ideale Gelegenheit, neue Leute anzusprechen. Wir geraten hier an ein Publikum, das wir sonst mit eigenen Veranstaltungen nicht erreichen könnten“, erläuterte Abteilungsleiter Michael Mair.